

Fahren und Rangieren auf den Kopf gestellt

Aufgabe 1: Das Antwortformat ist offen, die Lernenden bringen ihre Ideen nach der Kopfstandmethode unvoreingenommen zu Papier. Mögliche Beispiele:

- a) Beim Fahren und Rangieren möglichst eng vor oder neben dem Gerät laufen, sich auch öfter mal zwischen Deichselkopf und Antriebsrad stellen, um das Risiko zu erhöhen, die Füße einzuquetschen oder zu überrollen.
- b) Nach Möglichkeit immer rückwärtsgehen, um das Risiko zu erhöhen, zwischen Deichsel und anderen festen Gegenständen eingeklemmt zu werden.
- c) Besonders in Kurven und beim Rangieren richtig Gas geben.
- d) In den Fahrstil abrupte Bremsungen, Fahr- und Lenkbewegungen einbauen, damit die Ladung so richtig schön ins Schaukeln kommt.
- e) Immer mit angehobenen Gabeln und hochgehobener Last fahren. Bei sich aufschaukelnder Ladung kräftig gegenlenken.
- f) Öfter mal anderen Personen einen Gefallen tun und sie auf dem Hubwagen mitnehmen oder ein bisschen vor den Regalen rauf- und runterfahren.
- g) Damit es nicht langweilig wird, beim Fahren und Rangieren noch andere Sachen machen, zum Beispiel telefonieren, auf dem Smartphone rumspielen oder mit den Kollegen Wettfahrten verabreden. Auf Pausen verzichten und durcharbeiten, damit man früher nach Hause gehen kann.
- h) Am besten keine Sicherheitsschuhe anziehen. Werden sowieso überbewertet.

Aufgabe 2: Die Lernenden stellen die negativen Beispiele wieder auf die Füße und formulieren sie in positive Verhaltensregeln und Präventionsmaßnahmen um. Beispiele:

- a) Beim Fahren und Rangieren immer einen sicheren Abstand zum Gerät halten, also möglichst weit vor oder neben dem Gerät laufen. Auf die Last achten, aber auch auf den eigenen Freiraum nach allen Seiten.
- b) Immer vorwärts gehen, um zu vermeiden, zwischen Deichsel und anderen festen Gegenständen eingequetscht zu werden.
- c) Geschwindigkeit anpassen, besonders in Kurven. Im Schleichgang rangieren.
- d) Vorausschauend bremsen, fahren und lenken.
- e) Immer mit abgesenkten Gabeln fahren. Beim Fahren und Rangieren mit hochgehobener Last kann sich das Fahrzeug aufschaukeln und es besteht Kippgefahr!
- f) Mitgänger-Flurförderzeuge sind für den Warentransport konstruiert. Die Mitnahme von Personen ist genauso wie das Rollerfahren mit Hubwagen verboten.
- g) Das Bedienen von Mitgänger-Flurförderzeugen erfordert volle Konzentration. Es lohnt sich, stets auf regelmäßige Pausen und Offline-Zeiten zu achten.
- h) Sicherheitsschuhe sind Teil der vorgeschriebenen Persönlichen Schutzausrüstung und müssen beim Umgang mit Mitgänger-Flurförderzeugen getragen werden.